



3. Praxistag

Demenz – den Alltag meistern

Austausch und Informationen für Betroffene, Angehörige und Interessierte

19. April 2024, 13:30 bis 18:00 Uhr
Bildungszentrum für Pflegeberufe,
Dr.-Körner-Straße 2, 6130 Schwaz

Wie können Menschen mit Demenz im Alltag gut begleitet werden?

Bei der Veranstaltung „Praxistag Demenz – den Alltag meistern“ erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte Informationen zu Demenz, können Expert:innen befragen und haben die Möglichkeit, sich auszutauschen. Entscheiden Sie sich für zwei der angebotenen Workshops und nehmen Sie am spannenden Wissensaustausch teil.

NEU: Wenn Sie während des Praxistages keine Betreuung für Ihre Angehörigen haben, bieten wir Ihnen gerne ein gemütliches Nachmittagsprogramm in der Silberhoamat Marienheim an. Die Teilnehmer:innenanzahl dafür ist begrenzt.

Wir bitten um rechtzeitige **Anmeldung bis spätestens 12. April 2024.**

Telefonische Anmeldung unter 05242 600 18 01 (Di – Do, 09:00 – 11:30 Uhr)
oder per E-Mail: pflegedirektion@kh-schwaz.at.

Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt.

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Eine gemeinsame Veranstaltung von

Mit freundlicher Unterstützung von

INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG

ab 13:30 Uhr	Registrierung und Besuch der Informationsstände
14:00 Uhr	Workshops, je nach gewähltem Thema
15:30 Uhr	Pause und Besuch der Informationsstände
16:30 Uhr	Workshops, je nach gewähltem Thema
18:00 Uhr	Abschluss

Besuch der Informationsstände nach der Registrierung und in den Pausen bis 16:30 Uhr möglich.

Melden Sie sich für zwei der angebotenen Workshops an!

Überblick der Workshops

14:00 Uhr	1 Recht und Hilfe (Lindner, Rusch, Unterlechner-Öttl, Weber)	2 Selbst-Stärkung betreuender Angehöriger im Alltag (Albrecht, Juen)	3 Einführung Demenz – allgemeine Informationen (Schmidt-Neubauer)
15:30 Uhr Pause und Besuch der Informationsstände			
16:30 Uhr	4 Mutig mit einer achtsamen Haltung der Demenz begegnen (Oswald-Goebel)	5 Bedürfnisse erkennen – Verhaltensweisen verstehen (Höpferger)	6 Gelingende Kommunikation – Handwerkzeug für zu Hause (Schmidt-Neubauer)
18:00 Uhr Ende			

Anmeldung über das Bezirkskrankenhaus Schwaz, Anmeldeschluss 12. April 2024

☎ Telefonisch 05242 600 18 01 (Di – Do, 9:00 – 11:30 Uhr)

✉ Per E-Mail an pflegedirektion@kh-schwaz.at

👤 Die Anzahl der Teilnehmer:innen in den einzelnen Workshops ist begrenzt.
Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

i **NEU:** Wenn Sie während des Praxistages keine Betreuung für Ihre Angehörigen haben, bieten wir Ihnen gerne ein gemütliches Nachmittagsprogramm in der Silberhoamat Marienheim an. Die Teilnehmer:innenanzahl dafür ist begrenzt.

📅 **Die Teilnahme ist kostenlos.** Für Verpflegung ist gesorgt.

♿ Hinweis:

Da der Veranstaltungsort nur über eine Stiege zugänglich ist, bieten wir Ihnen nach Voranmeldung sehr gerne Unterstützung an, wenn Sie mit einem Rollstuhl oder einer Gehhilfe an der Veranstaltung teilnehmen.

🅐 Parkmöglichkeiten:

Sie haben die Möglichkeit in der Tiefgarage des Bezirkskrankenhauses Schwaz kostenlos zu parken.

🌐 Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

PROGRAMM

ab 13:30 Uhr **Registrierung und Besuch der Informationsstände**

14:00 Uhr **Workshops, je nach gewähltem Thema**

15:30 Uhr **Pause und Besuch der Informationsstände**

16:30 Uhr **Workshops, je nach gewähltem Thema**

**14:00 –
15:30 Uhr**

1 Recht und Hilfe (Lindner, Rusch, Unterlechner-Öttl, Weber)
Möglichkeiten der Erwachsenenvertretung sowie wichtige pflegerische und sozialrechtliche Informationen.

2 Selbst-Stärkung betreuender Angehöriger im Alltag (Albrecht, Juen)
Wie erleben Angehörige ihren Alltag in der Betreuung? Gemeinsam wollen wir Antworten finden und dabei eigene Bedürfnisse und Ressourcen/Kraftquellen erarbeiten.

3 Einführung Demenz – allgemeine Informationen (Schmidt-Neubauer)
„Was ist Demenz?“ – Anzeichen, Formen, Umgang und Behandlung

**16:30 –
18:00 Uhr**

4 Mutig mit einer achtsamen Haltung der Demenz begegnen (Oswald-Goebel)
Strategien erarbeiten im täglichen Auf und Ab in der Pflege und Betreuung zu Hause.

5 Bedürfnisse erkennen – Verhaltensweisen verstehen (Höpperger)
Verständnis für herausfordernde Verhaltensweisen entwickeln:
Sich der Ausdrucksmöglichkeiten von Menschen mit Demenz bewusstwerden.

6 Gelingende Kommunikation – Handwerkzeug für zu Hause (Schmidt-Neubauer)
Gemeinsam Wege der Kommunikation erarbeiten, die das Gefühl vermitteln:
„Ich kann etwas tun“

WORKSHOPS

1 Recht und Hilfe

Der Workshop gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil informieren Mitarbeiterinnen des Vereins Vertretungsnetz über die Erwachsenenvertretung und gehen auf folgende Fragen ein: Wenn die Fähigkeit, die eigenen Angelegenheiten selbst zu regeln, nachlässt, entstehen viele Unsicherheiten und Hürden. Wer darf dann Entscheidungen treffen? Wie können wichtige Angelegenheiten geregelt werden? Was muss ich beachten, wenn ich einen Angehörigen vertrete?

Im zweiten Teil informiert das CareManagement Tirol über (finanzielle) Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene und pflegende Angehörige zu wichtigen pflegerischen und sozialrechtlichen Themen.

2 Selbst-Stärkung betreuender Angehöriger im Alltag

Wie erleben Angehörige ihren Alltag in der Betreuung?
Welche Belastungssituationen und Herausforderungen bestehen?
Welche Rolle haben Angehörige im Familiensystem?

Gemeinsam wollen wir Antworten finden und dabei eigene Bedürfnisse und Ressourcen/ Kraftquellen erarbeiten. Im Fokus dabei steht: Was tut mir gut? Was stärkt mich?

3 Einführung Demenz – allgemeine Informationen

In diesem Workshop klären wir wichtige Fragen wie:
„Was verstehen wir unter Demenz?
Welche Formen gibt es und was sind die ersten Anzeichen?
Wie gehe ich mit dieser Erkrankung um – was kann ich tun?
Welche Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten gibt es?“

4 Mutig mit einer achtsamen Haltung der Demenz begegnen

In der täglichen Pflege und Betreuung zu Hause sind erprobte Strategien entscheidend. Der Workshop geht der Frage nach, wie sinnvolle Beschäftigungen, Alltagsroutinen und Pflegerituale unterstützen können. Achtsame zeitliche Entschleunigung reduziert Stress und verbessert die Pflegequalität. Die Kombination dieser Maßnahmen schafft eine unterstützende Atmosphäre für Pflegende und Pflegebedürftige.

5 Bedürfnisse erkennen – Verhaltensweisen verstehen

Jeder Mensch hat Wünsche und Bedürfnisse – aber wie können wir diese erkennen, wenn die sprachliche Kommunikation nicht mehr gelingt? Kann uns das Verhalten oder die Lebensgeschichte von Menschen mit Demenz Hinweise übermitteln, was die Person benötigt und wie können wir diese Verhaltensweisen entschlüsseln? Wir widmen uns im Workshop den verschiedensten Ausdrucksmöglichkeiten von Menschen mit Demenz und deren möglichen Ursachen. Davon abgeleitet kann ein besseres Verständnis auch für herausfordernde Verhaltensweisen entwickelt werden.

6 Gelingende Kommunikation – Handwerkzeug für zu Hause

Was geht in uns vor, wenn das Thema Demenz plötzlich unseren Alltag beherrscht?
Wie gelingt es, durch Kommunikation Wege zu finden, die uns ermächtigen: "Ich kann etwas tun!"
Wir werden gemeinsam herausfinden, welche Werkzeuge uns zur Verfügung stehen können.

Informationsstände

An den Informationsständen haben Sie die Möglichkeit, sich direkt bei den Anbieter:innen über passende Unterstützungs- und Hilfsangebote zu informieren und Ihre Fragen zu stellen. Vor Ort stehen unter anderem die Caritas und das Netzwerk für ein demenzfreundliches Zillertal, VAGET, der Sozial- und Gesundheitssprengel Schwaz, das CareManagement Tirol, der Verein Vertretungsnetz, die Silberhoamat, die Senecura Übergangspflege und das Bezirkskrankenhaus Schwaz für Beratungen und Ihre Anliegen zur Verfügung.

Oder sind Sie auf der Suche nach passender Lektüre?

Dann stöbern Sie vor Ort in den verschiedenen Büchern der Stadtbücherei Schwaz.

Mitwirkende



Mag.ª Verena Bramböck, BA

Leiterin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol und langjährige ehemalige Sozialarbeiterin an der gerontopsychiatrischen Station A3 des Landeskrankenhauses Hall in Tirol, Demenz-Balance-Multiplikatorin, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz.



Petra Geiger, MScN

Stellvertretende Pflegedirektorin am BKH Schwaz, Referentin im Rahmen des Führungskräfteentwicklungsprogramms Nursezlead der tirol kliniken, externe Referentin an der fhG Tirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz.



Andrea Geisler Dipl. Soz.Päd. in

Beraterin für pflegende Angehörige mit Schwerpunkt Demenz im Caritas-Zentrum Zillertal, Koordinatorin des Netzwerks demenzfreundliches Zillertal, Freiwilligenkoordination ehrenamtlicher Besuchsdienst Zillertal, Begleitung von Gesprächsrunden für pflegende Angehörige, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz.



Franz Gruber, MSc

Pflegedirektor des BKH Schwaz, ehemaliger Pflegedienstleiter der Univ. Kliniken für Psychiatrie, Neurologie und Dermatologie am Landeskrankenhaus Innsbruck, unter anderem mit der Implementierungsverantwortung für Memorynurse/Palliativkonsiliardienst und Demenzprojekten in den zuständigen Bereichen, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz.



Elisabeth Höpperger, MSc

DGKP, Akademische Palliativexpertin, Demenznurse, Schmerzexpertin (DSG), Ethikberaterin im Gesundheitswesen (AEM), Vorstandsmitglied der österreichischen Palliativgesellschaft, Mitglied: Kernteam „Demenz braucht Kompetenz“, Demenzforum Tirol, Akademie der Ethik in der Medizin, im klinischen Ethikkomitee im BKH und beim „Demenzfreundlichen Zillertal“ sowie des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz.



Kathrin Knabl

Diplomierte psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegerin, Bereichsleitung VAGET im Bezirk Schwaz, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz.



Fabia Lindner, MA

Koordinatorin für Pflege und Betreuung, CareManagement Tirol, Bezirk Schwaz.



Bettina Oswald-Goebel

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, zertifizierte Demenztrainerin/
Demenzberaterin, zertifizierte MBSR Trainerin.



Mag.ª (FH) Verena Rössler, MA

Mitarbeiterin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte
Versorgung Tirol, Betriebswirtin mit langjähriger Berufserfahrung im Marketing und
Projektmanagement, Masterstudium des Gesundheitsmanagements, Mitglied des
Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Schwaz.



Mag.ª Veronika Rusch

Juristin und Mitarbeiterin des Vereins VertretungsNetz mit den Schwerpunkten
Beratung betroffener Personen und ihrer Angehörigen zum neuen Erwachsenen-
schutzgesetz sowie individuelle Abklärung geeigneter Unterstützung oder
notwendiger Vertretung für Menschen mit Einschränkungen.



Mag.ª Susanne Schmidt-Neubauer

Mitarbeiterin der Fachstelle pflegende Angehörige – Servicestelle Demenz,
Caritasverband ED Salzburg, Referentin, EduKation® Demenz Trainerin, EduKation®
Demenz und Partnerschaft, Diplom Lebens- und Sozialberaterin, Gründung und
Leitung der online Selbsthilfegruppe „Der Garten“, Bildende Künstlerin, Pflegende und
Begleitende Angehörige.



Monika Unterlechner-Öttl, DSAª

Sozialarbeiterin und langjährige Mitarbeiterin des Vereins VertretungsNetz mit den
Schwerpunkten Beratung betroffener Personen und ihrer Angehörigen zum neuen
Erwachsenenschutzgesetz sowie individuelle Abklärung geeigneter Unterstützung
oder notwendiger Vertretung für Menschen mit Einschränkungen.



Kathrin Weber

Koordinatorin für Pflege und Betreuung, CareManagement Tirol, Bezirk Schwaz.

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag.^a Verena Bramböck, BA,
Organisationsteam Praxistag Demenz in Schwaz

Druck- und Satzfehler vorbehalten!

© 2024

Die Tirol Kliniken GmbH, Rechtsträgerin des Landesinstituts für Integrierte Versorgung Tirol, Koordinationsstelle Demenz erstellt bei der heutigen Veranstaltung Bildaufnahmen. Diese Bildaufnahmen werden zum Zweck unserer Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Website, in Social-Media-Kanälen (LinkedIn, Facebook) und in Printmedien veröffentlicht werden.

Wir verarbeiten Ihre Daten auf Grundlage unseres berechtigten Interesses iSd Art. 6 (1) lit f, sowie §§12, 13 DSGVO zur Erfüllung des oben beschriebenen Zweckes. Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung Widerspruch zu erheben. Der Widerspruch kann bei der Veranstaltung direkt an die verantwortliche Person oder eine Vertretung dieser gerichtet werden. Weitere datenschutzrechtliche Informationen entnehmen Sie bitten den Aushängen in den Räumlichkeiten der Veranstaltung.